

**Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH**

**Jahresabschluss,  
Lagebericht**

Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH, Hennef (Sieg)  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019

Bilanz

A K T I V A	31.12.2019		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
- Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.207,00		34.447,00	
2. Wasserbezugsanlagen	335.397,00		385.065,00	
3. technische Anlagen und Maschinen	204.759,00		239.474,00	
4. Verteilungsanlagen	14.158.310,00		14.296.815,00	
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.381,00		7.251,00	
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	161.528,00	14.899.582,00	110.602,00	15.073.654,00
		14.899.582,00		15.073.654,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	434.545,38		309.797,13	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.839,51		488,11	
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.111.615,97	3.548.000,86	2.582.028,92	2.892.314,16
II. Guthaben bei Kreditinstituten		0,00		93.932,13
		3.548.000,86		2.986.246,29
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		933,33		933,33
				18.060.833,62
<b>P A S S I V A</b>				
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	1.300.000,00		1.300.000,00	
II. Kapitalrücklage	1.317.353,35		1.317.353,35	
III. andere Gewinnrücklagen	565.268,69		565.268,69	
IV. Gewinnvortrag	2.319.334,86		1.836.313,93	
V. Jahresüberschuss	877.493,87	6.379.450,77	878.020,93	5.896.956,90
		49.370,00		110.809,00
<b>B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>				
		4.552.705,00		4.519.237,00
<b>C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>				
<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. Steuerrückstellungen	147.542,00		108.430,00	
2. sonstige Rückstellungen	103.400,00	250.942,00	33.559,17	141.989,17
<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.649.422,91		7.042.672,83	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92,20		85,48	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	287.991,18		153.402,55	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 287.991,18 (Vorjahr: EUR -29.650,00)				
4. sonstige Verbindlichkeiten	134.674,13	7.072.180,42	195.680,69	7.391.841,55
<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		143.868,00		0,00
		18.448.516,19		18.060.833,62

Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH, Hennef (Sieg)

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		6.260.024,19		6.393.321,25
2. sonstige betriebliche Erträge		32.336,64		218.495,62
		6.292.360,83		6.611.816,87
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	1.530.354,34		1.550.716,06	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	369.898,91	1.900.253,25	431.406,26	1.982.122,32
4. Abschreibungen				
- auf Sachanlagen		1.133.400,00		1.143.030,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.683.793,75		2.063.259,10
		1.574.913,83		1.423.405,45
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	591,93		16.729,63	
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	175.047,08	-174.455,15	194.175,07	-177.445,44
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		522.899,47		366.785,00
9. Ergebnis nach Steuern		877.559,21		879.175,01
10. sonstige Steuern		65,34		1.154,08
11. Jahresüberschuss		877.493,87		878.020,93

# Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH



## Anhang für das Geschäftsjahr 2019

### 1. Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH mit Sitz in Hennef ist beim Amtsgericht Siegburg im Handelsregister B 1095 eingetragen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der Sondervorschriften des GmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrages.

Das Unternehmen ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Gemäß Gesellschaftsvertrag sind für den Jahresabschluss und den Lagebericht die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften anzuwenden.

Das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz wurde zur Erhöhung der Bilanzklarheit auf der Aktivseite, wie in Vorjahren, um die Gliederungsposten „Wasserbezugsanlagen“ und „Verteilungsanlagen“ ergänzt und auf der Passivseite, wie in Vorjahren, um die zusätzlichen Gliederungsposten „Empfangene Ertragszuschüsse“, „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin“ und „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ erweitert.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.

### 2. Angaben zur Bilanz und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear und bei Zugängen pro rata temporis vorgenommen.

Die betriebsüblichen Nutzungsdauern wurden wie folgt angesetzt:

<b>Anlagegut</b>	<b>Nutzungsdauer</b>
Gebäude	25/50 Jahre
Steuerungs-/Fernwirkanlagen	12 Jahre
Übernahmestationen	20 Jahre
Druckminderer	20 Jahre
Maschinen/Apparate/Pumpen	10/20 Jahre
Druckerhöhungsanlagen	20 Jahre
Transportleitungen	40 Jahre
Hydranten	30 Jahre
Ortsverteilungsleitungen	30/40 Jahre
Hausanschlussleitungen	30/40 Jahre
Wasserzähler	6 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1/5/10 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Netto-Anschaffungskosten von bis zu EUR 800,00, die zu einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden in Anlehnung an § 6 Absatz 2 EStG in voller Höhe im Jahr des Zugangs abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nominalwert bilanziert. Der noch nicht abgelesene Jahreswasserverbrauch wird je Kunde mittels Hochrechnungen abgegrenzt. Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung i. H. v. 1 % gebildet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nominalwert bewertet.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem im Gesellschaftsvertrag ausgewiesenen Betrag.

Die bis zum Jahr 2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden aus Gründen der Bilanzierungs- und Bewertungsstetigkeit nach Aufhebung des § 22 Abs. 3 EigVO NRW in der Fassung vom 1. Juni 1988 auch weiterhin mit den ursprünglichen Zuführungsbeträgen, vermindert um eine jährliche 5 %ige Auflösung, bilanziert.

Die ab dem Geschäftsjahr 2003 empfangenen Ertragszuschüsse wurden einem Sonderposten zugeführt, der entsprechend der Nutzungsdauer des Rohrleitungsnetzes, einschließlich der Hausanschlüsse, aufgelöst wird. Die jährliche Auflösung beträgt 3,33 %. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt in Übereinstimmung mit der Abschreibung der Zugänge ab 2003 des Rohrleitungsnetzes, einschließlich der Hausanschlüsse, wobei das örtliche Rohrleitungsnetz, einschließlich der Hausanschlüsse, eine geschlossene Anlage darstellt.

Rückstellungen werden auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält den zum 31. Dezember 2018 vorhandenen negativen Marktwert aus dem abgeschlossenen Swapvertrag, soweit keine Bewertungseinheit gebildet werden konnte. Da ab diesem Zeitpunkt nunmehr eine wirksame Bewertungseinheit vorliegt, wird der Betrag ratierlich über die Restlaufzeit des Swapvertrages bis zum 31. Dezember 2038 aufgelöst.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### Aktiva

##### A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang in Form eines Anlagenspiegels dargestellt.

Als wesentlicher Bestandteil des Anlagevermögens wird das Verteilnetz ausgewiesen. Die Länge des Ortsnetzes liegt mit 322 km (Vorjahr 322 km) unverändert auf dem Niveau des Vorjahres.

##### B. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen die Forderungen gegen die Rhein-Sieg Netz GmbH in Höhe von 3.071 T€ (Vorjahr 2.472 T€ gegen rhenag), sowie gegen das Finanzamt Siegburg aus Umsatzsteuer in Höhe von 39 T€ (Vorjahr 41 T€) enthalten. Weiter bestanden im Vorjahr Forderungen aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von TEUR 26.

##### C. Guthaben bei Kreditinstituten

Das für die Sparte „Parkraumbewirtschaftung“ geführte Kontokorrent-Konto wurde mit Einstellung der Sparte aufgelöst.

#### Passiva

##### D. Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2019 wie folgt:

	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Umbuchung €	Entnahmen €	Stand 31.12.2019 €
Gezeichnetes Kapital	1.300.000,00	0,00	0,00	0,00	1.300.000,00
Kapitalrücklage	1.317.353,35	0,00	0,00	0,00	1.317.353,35
Andere					
Gewinnrücklagen	565.268,69	0,00	0,00	0,00	565.268,69
Gewinnvortrag	1.836.313,93	0,00	483.020,93	0,00	2.319.334,86
Jahresüberschuss	878.020,93	877.493,87	-483.020,93	395.000,00	877.493,87
Summe	<u>5.896.956,90</u>	<u>877.493,87</u>	<u>0,00</u>	<u>395.000,00</u>	<u>6.379.450,77</u>

## E. Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen ist aus dem Rückstellungsspiegel ersichtlich:

	Stand 01.01.2019 €	Inanspruch- nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2019 €
Körperschaftsteuer/ Solidaritätszuschlag	54.010,00	54.010,00	0,00	71.256,00	71.256,00
Gewerbesteuer	54.420,00	54.420,00	0,00	76.286,00	76.286,00
Wasserbezug	0,00	0,00	0,00	73.400,00	73.400,00
Steuererklärungen	7.559,17	7.559,17	0,00	5.000,00	5.000,00
Prüfungskosten	26.000,00	20.562,50	5.437,50	25.000,00	25.000,00
	<u>141.989,17</u>	<u>136.551,67</u>	<u>5.437,50</u>	<u>250.942,00</u>	<u>250.942,00</u>

## F. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Laufzeiten:

	Gesamt 31.12.2019 €	bis 1 Jahr €	mehr als 1 Jahr €	davon über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.649.422,91	1.034.698,38	5.614.724,53	3.093.412,82
Vorjahr	(7.042.672,83)	(1.255.853,56)	(7.038.004,37)	(3.181.043,20)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92,20	92,20	0,00	0,00
Vorjahr	(85,48)	(85,48)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	287.991,18	287.991,18	0,00	0,00
Vorjahr	(153.402,55)	(153.402,55)	(0,00)	(0,00)
sonstige Verbindlichkeiten	134.674,13	134.674,13	0,00	0,00
Vorjahr	(195.680,69)	(195.680,69)	(0,00)	(0,00)
	<u>7.072.180,42</u>	<u>1.457.455,89</u>	<u>5.614.724,53</u>	<u>3.093.412,82</u>
Vorjahr	<u>(7.391.841,55)</u>	<u>(1.605.022,28)</u>	<u>(7.038.004,37)</u>	<u>(3.181.043,20)</u>

## G. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft den negativen Marktwert des Zinsswapvertrages zum 31. Dezember 2018, der zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos eines Darlehens aufgenommen wurde. Der Betrag wird über die Restlaufzeit des Swapvertrages bis zum 30. Dezember 2038 rätierlich mit jährlich T€ 7,6 aufgelöst.

#### **4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse betreffen vor allem die Wasserversorgung des Gebietes der Stadt Hennef/Sieg in Höhe von 5.888 T€ (Vorjahr 5.973 T€). Die Entgelte sind seit dem 01.01.2007 unverändert. Der Arbeitspreis beträgt 1,72 €/m<sup>3</sup>. Die Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die mengenmäßige Wasserabgabe betrug in 2019 einschließlich der durchgeführten Verbrauchsabgrenzung zum Stichtag 2.502.815 m<sup>3</sup> gegenüber 2.560.635 m<sup>3</sup> im Vorjahr.

Innerhalb der Umsatzerlöse bildet die Auflösung der Ertragszuschüsse in Höhe von 278 T€ (Vorjahr 297 T€) einen weiteren wesentlichen Posten.

##### **Sonstige betriebliche Erträge**

Hierunter werden 23 T€ (Vorjahr 23 T€) an Erträgen aus der Überlassung von Zählerdaten, 5 T€ (Vorjahr 151 T€) an Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und 2 T€ (Vorjahr 34 T€) Erträge aus der Erstattung des Wasserbezugspreises für 2018 als größte Posten ausgewiesen.

##### **Materialaufwand**

Hauptsächlich werden unter diesem Posten die Kosten des Wasserbezugs sowie Unterhaltungsaufwendungen für das Rohrnetz sowie für Wasserzähler und Hydranten erfasst.

##### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Der Ausweis enthält im Wesentlichen das Betriebsführungsentgelt für die Rhein-Sieg Netz GmbH mit 720 T€ (Vorjahr 360 T€), Konzessionsabgaben mit 627 T€ (Vorjahr 641 T€), die Zuführung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens mit 151 T€ (Vorjahr 0 T€), Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt Hennef mit 89 T€ (Vorjahr 129 T€) sowie Aufwand für Werbemaßnahmen mit 25 T€ (Vorjahr 11 T€). Die im Vorjahr enthaltenen Aufwendungen für Betriebsführung an rhenag in Höhe von 716 T€ entfallen, da der Vertrag am 26.06.2018 endete.

##### **Spartenergebnisse**

Das Ergebnis der Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH in Höhe von 877.493,87 € (Vorjahr 878 T€) setzt sich aus dem Bereich Wasser mit 877.683,63 € (Vorjahr 966 T€), dem Bereich Photovoltaik mit 322,62 € (Vorjahr 2 T€) und dem Bereich Parkraumbewirtschaftung mit -512,38 € (Vorjahr -90 T€) zusammen (vgl. auch Anlage zum Anhang).

## **5. Allgemeine Angaben**

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 26. Juni 2018 ist ein neuer Betriebsführungsvertrag für die kaufmännische und technische Betriebsführung des Wassernetzes der Stadtwerke Hennef (GmbH) mit der Rhein-Sieg Netz GmbH, Siegburg in Kraft getreten. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 10 Jahren mit einer Kündigungsoption nach 5 Jahren und ist an den Wasserkonzessionsvertrag zwischen der Stadt Hennef (Sieg) und den Stadtwerken Hennef (Sieg) GmbH gekoppelt. Sollte der Wasserkonzessionsvertrag zum 31.12.2027 gekündigt werden, endet auch der Betriebsführungsvertrag zu diesem Zeitpunkt. Das Betriebsführungsentgelt für 2019 - gemäß § 7 des Betriebsführungsvertrages - beträgt 720 T€. Ausgehend vom Betriebsführungsvertrag belaufen sich die gesamten zu erwartenden Verpflichtungen bis zum Laufzeitende auf insgesamt rd. 6,7 Mio €.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Zur Zinssicherung eines Darlehens in Höhe von ursprünglich 808 T€ (Stand 31.12.2019: 608 T€; Vorjahr 630 T€) bei der Kreissparkasse Köln wurde mit der WestLB AG, Düsseldorf, ein Zins-Swap-Geschäft abgeschlossen, welches seit dem 17.09.2012 von der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) fortgeführt wird. Im Rahmen dieses Zins-Swaps zahlen die Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH einen festen Zinssatz von 3,71 % und erhalten den variablen Zinssatz des gesicherten Darlehens in Höhe des 3-Monats-Euribor plus eines Aufschlags von 0,25 %. Die Laufzeit endet zum 30.12.2038.

Bei dieser Vertragsgestaltung und der langfristigen Halteabsicht stellen das variable Darlehen und der Festzins-Swap bis zur möglichen Ausübung des einseitigen Kündigungsrechts der Bank, d.h. bis zum 30.12.2018, wirtschaftlich eine Einheit dar. Da das einseitige Kündigungsrecht nicht ausgeübt wurde, liegt nun über die Restlaufzeit des Swapvertrages eine wirksame Bewertungseinheit vor. Der vorhandene anteilige negative Marktwert wird nunmehr im Passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 151 T€ gebildet, der ratierlich über die Restlaufzeit des Zinsswaps (30.12.2038) aufgelöst wird.

Der negative Marktwert zum 31. Dezember 2019 wurde nach der market-to-market-Methode ermittelt und beträgt EUR 204.875,21.

### **Honorar des Abschlussprüfers**

Das Honorar für den Abschlussprüfer beträgt für die Prüfung des Jahresabschlusses 25 T€ (Vorjahr 26 T€) und für Steuerberatungsleistungen 5 T€ (Vorjahr 4 T€).

### **Leistungen für die Mitglieder der Geschäftsführung**

Die Bezüge für die Mitglieder der Geschäftsführung sind in der Verwaltungskostenerstattung der Stadt Hennef enthalten, da kein Anstellungsverhältnis zwischen der Geschäftsführung und den Stadtwerken Hennef (Sieg) GmbH besteht.

## Organe

### Geschäftsführung der Gesellschaft

Klaus-Peter Barth	Dipl.-Verwaltungswirt, Windeck	
Roland Stenzel	Dipl.-Fachingenieur für Verkehrsplanwesen, Hennef,	bis 31.12.2019
Dr. Volker Erbe	Dr. Ingenieur für Maschinenbau, Hennef,	ab 01.01.2020

### Aufsichtsrat

Herchenbach, Jochen	Gesamtschuldirektor i.R. (Vorsitzender)
Pasch, Rainer	Freier Journalist (stellv. Vorsitzender)
Berger, Claudia	Hausfrau
Ecke, Matthias	Lehrer
Gerards, Martin	Steuerberater
Kremer, Michael	Rechtsanwalt
Lehmann, Bodo Erich	Architekt und Stadtplaner
Osterhaus-Ehm, Regina	Referatsleiterin
Reitz, Norbert	Pensionär
Schink, Monika	Hausfrau
Schüchter, Barbara	Bankfachwirtin/Studentin soziale Arbeit
Spanier, Annemarie	Hausfrau
Steinmetz, Gerald	Architekt
Walterscheid, Theo	Pensionär
Weber, Eva	Leiterin Finanzmanagement

In 2019 wurden insgesamt 930,69 € (Vorjahr 1.395,88 €) an Sitzungsgeldern an die Mitglieder des Aufsichtsrates gezahlt, die sich wie folgt aufgliedern:

Berger	Claudia	86,88 €
Ecke	Matthias	79,95 €
Gerards	Martin	75,00 €
Herchenbach	Jochen	75,00 €
Kremer	Michael	50,00 €
Lehmann	Bodo Erich	51,32 €
Martius	Hans-Peter	25,00 €
Osterhaus-Ehm	Regina	75,00 €
Pasch	Rainer	62,54 €
Reitz	Norbert	50,00 €
Schink	Monika	75,00 €
Spanier	Annemarie	75,00 €
Steinmetz	Gerald	50,00 €
Walterscheid	Theo	75,00 €
Weber	Eva	25,00 €
<b>Summe</b>		<b>930,69 €</b>

Gemäß Beschluss Nr. 152 der Gesellschafterversammlung vom 22.08.2017 erhielt Herr Jochen Herchenbach im Jahr 2019 zusätzlich eine Aufwandsentschädigung als Vorsitzender des Aufsichtsrates in Höhe von 3.601,20 €.

## **Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag sind in Deutschland erste Fälle von Erkrankungen mit dem Corona-Virus aufgetreten. Dieses hat sich zu einer Corona-Pandemie ausgeweitet und einen sogenannten „Shut-down“ seit Mitte März zur Folge. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Gesellschaft, deren wirtschaftliche Folgen derzeit nicht abschätzbar sind.

Für die Stadtwerke kann dieses z.B. Umsatzrückgänge, Forderungsausfälle oder die Verschiebung von Investitionen nach sich ziehen. Dieses kann derzeit aber nicht verlässlich beziffert werden. Die Fortführung des Unternehmens ist allerdings nicht gefährdet.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

## **Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung sieht vor, einen Betrag in Höhe von 374 T€ aus dem Jahresüberschuss 2019 an die Stadt Hennef auszuschütten und den Rest in Höhe von 503 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Hennef/Sieg, 30. April 2020

Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH

gez. Klaus-Peter Barth  
- Geschäftsführer -

gez. Dr. Volker Erbe  
- Geschäftsführer -

Stadwerke Hennef (Sieg) GmbH, Hennef (Sieg)  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019  
 Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten										Abschreibungen			Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Stand 1.1.2019 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 1.1.2019 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 1.12.2019 EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand Vorjahr EUR	Abschrei- bungssatz %	Restbuch- wert %			
															Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2019 EUR
- Sachanlagen																	
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Bauten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	113.402,00	0,00	0,00	0,00	113.402,00	78.955,00	240,00	0,00	79.195,00	34.207,00	34.447,00	34.447,00	0,21	30,16			
2. Wasserbezugsanlagen	1.652.366,00	0,00	0,00	0,00	1.652.366,00	1.267.301,00	49.668,00	0,00	1.316.969,00	335.397,00	385.065,00	385.065,00	3,01	20,30			
3. technische Anlagen und Maschinen	694.320,00	0,00	0,00	0,00	694.320,00	454.846,00	34.715,00	0,00	489.561,00	204.759,00	239.474,00	239.474,00	5,00	29,49			
4. Verteilungsanlagen	38.797.871,00	804.260,00	153.517,00	110.602,00	39.559.216,00	24.301.056,00	1.046.907,00	147.057,00	25.400.906,00	14.158.310,00	14.296.815,00	14.296.815,00	2,67	35,79			
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.982,00	0,00	0,00	0,00	29.982,00	22.731,00	1.870,00	0,00	24.601,00	5.381,00	7.251,00	7.251,00	6,24	17,95			
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	110.602,00	161.528,00	0,00	-110.602,00	161.528,00	0,00	0,00	0,00	161.528,00	110.602,00	110.602,00	110.602,00	0,00	100,00			
	41.398.543,00	965.788,00	153.517,00	0,00	42.210.814,00	26.324.889,00	1.133.400,00	147.057,00	27.311.232,00	14.899.582,00	15.073.654,00	15.073.654,00	2,71	35,30			

# Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH



## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

### I. Grundlagen des Unternehmens

#### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH versorgt die Einwohner der Stadt Hennef sowie die dort ansässigen Betriebe aus Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft sowie die öffentlichen Einrichtungen mit Trink- und Brauchwasser. In sehr geringem Umfang (knapp 1 % der Umsatzerlöse) liefert die Gesellschaft auch Strom aus Photovoltaik-Anlagen.

#### 2. Rahmenbedingungen

Zum 26.06.2018 wurde ein neuer Betriebsführungsvertrag für die kaufmännische und technische Betriebsführung des Wassernetzes der Stadtwerke Hennef (GmbH) mit der Rhein-Sieg Netz GmbH abgeschlossen. Er hat eine Laufzeit von 10 Jahren mit einer Kündigungsoption nach 5 Jahren. Nicht zum Vertragsgebiet gehören die Ortschaften Dambroich, Scheurenmühle, Blankenbach, Oberbuchholz, Westerhausen, Kurscheid, Wellesberg und Wiersberg.

Die günstigeren Vertragskonditionen des Betriebsführungsvertrag führen in 2019 zu einem positiven Ergebniseffekt.

Grund- und Wasserpreis blieben auch im Jahr 2019 unverändert.

#### 3. Berichterstattung über die öffentliche Zwecksetzung:

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird Folgendes festgestellt: Die Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH verwirklicht durch die Versorgung der Bevölkerung, der Industrie etc. und öffentlicher Einrichtungen mit Trink- und Brauchwasser ihren Satzungszweck. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zwecksetzung auch im Geschäftsjahr 2019 nachhaltig erfüllt. Durch die wirtschaftliche und strategische Ausrichtung des Unternehmens ist die Versorgungssicherheit langfristig gewährleistet und die wirtschaftliche und ökologische Wasserversorgung sichergestellt.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Geschäftsentwicklung

2019 war für die Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Die Gesellschaft erzielte einen Jahresüberschuss von 877 T€ und liegt damit auf Vorjahresniveau. Die Ergebnisprognose von 1.027 T€ aus dem Wirtschaftsplan 2019 wurde um 14,6 % unterschritten. Die Konzessionsabgabe für Wasser wird nach der „Anordnung über die Zulässigkeit von Konzessionsabgaben der Unternehmen und Betriebe zur Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wasser an Gemeinden und Gemeindeverbände (KAEA nO) bemessen. Die gemäß KA EA nO maximal zulässige Konzessionsabgabe konnte für das Jahr 2019 voll erwirtschaftet werden und beträgt 627 T€ (im Vj. 641 T€). Der als Untergrenze zu erzielende Mindesthandelsbilanzgewinn beläuft sich auf 223 T€. Die Unterschreitung des Planergebnisses in Höhe von 1.027 T€ ist im Wesentlichen durch höhere sonstige betriebliche Aufwendungen zu begründen. Diese enthalten die buchhalterische Korrektur der Auflösung einer Drohverlustrückstellung aus dem Vorjahr (151 T€). Dafür wurde in 2019 ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 144 T€ gebildet, der in den kommenden Jahren ratierlich und erfolgswirksam aufgelöst wird.

Die Umsatzerlöse verringerten sich um 133 T€ von 6.393 T€ im Jahre 2018 auf 6.260 T€ im Jahre 2019 und beruhen im Wesentlichen auf Umsatzrückgängen im Bereich Wasser.

Die Sparte Wasser erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 878 T€ (Vorjahr 966 T€). Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf in Höhe von 5.888 T€ weisen dabei im Vergleich zum Vorjahr (5.973 T€) einen Rückgang von 1,4 % aus. Der Rückgang der Wasserabsatzmenge im Versorgungsgebiet ist das Resultat eines Absatzminus von 6,6 % eines der Großkunden, welches jedoch durch Mehrverbräuche der Privatabnehmer teilweise kompensiert wurde. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um 186 T€ unter Vorjahr, da in 2018 eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 151 T€ ertragswirksam aufgelöst wurde.

Der größte Aufwandsposten ist der Aufwand für bezogene (Wasser-) Lieferungen. Die Wasserbezugskosten sind von 1.551 T€ im Jahre 2018 auf 1.530 T€ gefallen. Der Gesamtbezug für das Jahr 2019 beträgt 2.544.299 m<sup>3</sup> und ist um 2,4 % niedriger als in 2018 (2.607.171 m<sup>3</sup>). Der endgültige Bezugspreis des Wahnbachtalsperrenverbandes für 2018 betrug 0,591333 €/m<sup>3</sup>. Der vorläufige Preis 2019 beträgt 0,559 €/m<sup>3</sup> und damit um 5% niedriger als im Vorjahr.

Weitere wesentliche Aufwandsposten sind das Betriebsführungsentgelt für die Rhein-Sieg-Netz GmbH mit 720 T€ (Vorjahr anteilig 360 T€) sowie die Konzessionsabgabe mit 627 T€ (Vorjahr 641 T€). Der Unterhaltungsaufwand lag mit 370 T€ um 61 T€ unter dem Vorjahreswert. Schwerpunkte waren Unterhaltung der Ortsnetze mit 61 %, der Druckerhöhungsanlagen mit 15 % sowie der Hydranten mit 11 %.

Die Sparte Photovoltaik schloss mit einem Jahresüberschuss von 323 € (Vorjahr 1.960 €) ab. Die Umsatzerlöse sind um 7,7 % von 51.637 € im Jahr 2018 auf 47.877 € im Jahr 2019 gefallen.

Die Sparte Parkraumbewirtschaftung wurde am 22.05.2018 beendet. Im Jahr 2019 entstand noch ein Restaufwand von 512 €.

## 2. Lage des Unternehmens

### a.) Ertragslage

#### Gewinn und Verlustrechnung

	2019 €	2018 €	Veränderung in €
<b>Erträge</b>			
Umsatzerlöse	6.260.024,19	6.393.321,25	-133.297,06
sonstige betriebliche Erträge	32.336,64	218.495,62	-186.158,98
	<b>6.292.360,83</b>	<b>6.611.816,87</b>	-319.456,04
<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	1.900.253,25	1.982.122,32	-81.869,07
Abschreibungen	1.133.400,00	1.143.030,00	-9.630,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.683.793,75	2.063.259,10	-379.465,35
Zinsergebnis	174.455,15	177.445,44	-2.990,29
Steuern	522.964,81	367.939,08	155.025,73
	<b>5.414.866,96</b>	<b>5.733.795,94</b>	-318.928,98
Jahresüberschuss	877.493,87	878.020,93	-527,06

Die Umsatzerlöse verringerten sich von 6.393 T€ auf 6.260 T€ und liegen um 62 T€ unterhalb des Planansatzes. Die sonstigen betrieblichen Erträge übertreffen den Planansatz um 10 T€; die vergleichsweise hohen Erträge des Vorjahres resultieren aus einem periodenfremden Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 151 T€.

Der Materialaufwand sinkt im Vergleich zum Jahr 2018 um 82 T€ und liegt um rd. 116 T€ niedriger als der Ansatz im Wirtschaftsplan. Darin enthalten sind die Bezugskosten Wasser sowie Aufwendungen für die Unterhaltung von Anlagen. Die Aufwendungen für Abschreibungen auf das Anlagevermögen unterschreiten den Planansatz um 15 T€ sowie das Vorjahresniveau um 10 T€.

Die gegenüber dem Vorjahr um 379 T€ geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus den niedrigeren Aufwendungen für die Betriebsführung.

Die Steuerbelastung in Höhe von 523 T€ ist im Wesentlichen auf die gebildete Steuerrückstellung für 2019 in Höhe von 148 T€ zurückzuführen. Der Wirtschaftsplan 2019 ging von einer Steuerbelastung von 500 T€ aus, die um 23 T€ überschritten wurde.

## b.) Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft hat sich hinsichtlich der Geschäfts-, Investitions-, und Finanzierungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2019 T€	2018 T€
Jahresergebnis	877	878
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.133	1.143
+/- zahlungsunwirksame Erträge	-161	0
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	109	-148
- Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	-217	-208
- Auflösung der Ertragszuschüsse	-61	-89
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	84
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-57	164
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	75	-49
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	174	177
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	523	367
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-205	-323
<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.190</b>	<b>1.996</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	6	12
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-966	-914
+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	250	271
+ erhaltene Zinsen	1	17
<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-709</b>	<b>-614</b>
- Auszahlungen an Gesellschafter	-395	-379
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-391	-381
- gezahlte Zinsen	-190	-194
<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-976</b>	<b>-954</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>505</b>	<b>428</b>
 <u>Zusammensetzung Finanzmittelfonds</u>		
Girokonto Parkraum	0	94
Forderung gegenüber Rhein-Sieg Netz GmbH	3.071	2.472

### c.) Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Das Vermögen besteht im Wesentlichen aus den um die Sonderposten und die empfangenen Ertragszuschüsse bereinigten Sachanlagen, die 74,4 % (Vorjahr 77,8 %) der dadurch bereinigten Bilanzsumme von 13.846 T€ betreffen.

Die Aufnahme von Krediten war nicht erforderlich.

#### Bilanz

<b>Vermögen</b>	<b>31.12.2019</b> €	<b>31.12.2018</b> €
Anlagevermögen	14.899.582,00	15.073.654,00
Empfangene Ertragszuschüsse	-49.370,00	-110.809,00
Sonderposten Baukostenzuschüsse	<u>-4.552.705,00</u>	<u>-4.519.237,00</u>
Bereinigtes Anlagevermögen	10.297.507,00	10.443.608,00
Umlaufvermögen	3.548.000,86	2.986.246,29
Rechnungsabgrenzungsposten	933,33	933,33
	<b>13.846.441,19</b>	<b>13.430.787,62</b>

  

<b>Kapital</b>	<b>31.12.2019</b> €	<b>31.12.2018</b> €
Eigenkapital	6.379.450,77	5.896.956,90
Rückstellungen	250.942,00	141.989,17
Verbindlichkeiten	7.072.180,42	7.391.841,55
Rechnungsabgrenzungsposten	143.868,00	0,00
	<b>13.846.441,19</b>	<b>13.430.787,62</b>

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu bereinigter Bilanzsumme) verbesserte sich von 43,8% auf 46,1%.

Die in 2019 durchgeführten Investitionen belaufen sich insgesamt auf T€ 966, der Wirtschaftsplan ging von einem Investitionsvolumen in Höhe von 1.315 T€ aus.

#### **d) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die Gesellschaft verwendet als finanziellen Leistungsindikator die möglichst vollständige Erzielung des geplanten Jahresüberschuss sowie die volle Erwirtschaftung der Konzessionsabgabe. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden nicht verwendet.

### **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **1. Voraussichtliche Entwicklung**

Unter der Annahme, dass sich die für unsere Geschäftstätigkeit wesentlichen Einflussfaktoren nicht gravierend ändern, erwarten wir, entsprechend dem Wirtschaftsplan 2020, einen Jahresüberschuss in Höhe von 927 T€ und Aufwendungen für die Konzessionsabgabe in Höhe von 650 T€. Diese Ergebnisprognose basiert auf konstanten Arbeitspreisen von 1,72 €/m<sup>3</sup> und einem Grundpreis von 8,90 € für Zählergrößen bis Qn 2,5 bei einem kalkulierten Bezugspreis von 0,63600 €/m<sup>3</sup>. Die in der Wassersparte für 2020 geplanten Investitionen in Höhe von 1.505 T€ dienen dazu, die Qualität der städtischen Wasserversorgung für die Zukunft zu sichern. Hierfür wird voraussichtlich eine Kreditaufnahme von 300 T€ erforderlich sein.

Zur Minimierung von Risiken, insbesondere aus der Verkehrssicherungspflicht, sollen stillgelegte Anlagen in 2020 und Folgejahren beseitigt werden.

#### **2. Risikobericht**

Vor dem Hintergrund des mit der Rhein-Sieg Netz GmbH bestehenden Betriebsführungsvertrages hat die Gesellschaft kein eigenes Risikofrüherkennungssystem implementiert, da die Risikomanagementaufgaben ebenfalls der Rhein-Sieg Netz GmbH in ihrer Funktion als Betriebsführerin obliegen. Im Jahr 1999 wurde ein Risikofrüherkennungssystem durch die rhenag installiert, welches auch für die Rhein-Sieg Netz GmbH, als 100%-ige Tochter gilt. Dieses stellt sicher, dass potentielle Risiken im technischen und im wirtschaftlichen Bereich frühzeitig erkannt werden. Die Erfassung und Beseitigung von Risiken im technischen Bereich werden durch ständige Überwachung, Zustandsuntersuchungen und Erneuerungen des vorhandenen Netzes erreicht. Im kaufmännischen Bereich wird über Soll-Ist-Vergleiche eine frühzeitige Erkennbarkeit von entstehenden Risiken gewährleistet, um geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Anhaltspunkte, dass Maßnahmen im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems nicht durchgeführt wurden, haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

Risikobehaftete Finanzinstrumente werden von der Gesellschaft nicht eingesetzt. Ein in 2008 abgeschlossenes Swap-Geschäft dient der Zinssicherung eines Darlehens.

Die Anforderungen an die Wasserwirtschaft werden steigen, so dass zukünftig höhere Kostenbelastungen durch Maßnahmen zum Trinkwasserschutz und rechtliche Rahmenbedingungen zu tragen sein werden.

Im Rahmen der in 2020 eingetretenen Corona-Krise hat die Rhein-Sieg Netz GmbH als Netzbetreiber/Betriebsführer gemeinsam mit der rhenag bereits im Februar 2020 einen Krisenstab gebildet und geschäftskritische Prozesse identifiziert. Hierzu gehört vor allem die Störungsannahme, der Bereitschaftsdienst/Entstörung und der Betrieb der EDV. Zur Absicherung der geschäftskritischen Prozesse wurden für die betroffenen Mitarbeiter frühzeitig Regelungen getroffen, Schutzmaßnahmen eingeleitet und Hilfsmittel zur Verfügung gestellt. Der gemeinsame Krisenstab der Rhein-Sieg Netz GmbH und der rhenag nimmt arbeitstäglich eine Neubewertung der Situation vor und hat erweiterte Maßnahmen auf Basis eines 4-stufigen Krisenplans für die gesamte Belegschaft definiert und in Abhängigkeit der Rahmenbedingungen umgesetzt bzw. vorbereitet.

Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch die COVID-19-Pandemie können sich hinsichtlich der Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen oder bei Neubau von technischen Anlagen oder Versorgungsleitungen ergeben.

Zusätzlich kann das Risiko nicht ausgeschlossen werden, daß sich eine eingeschränkte Werthaltigkeit von Forderungen gegenüber Kunden oder Zahlungsaus- und Umsatzausfälle ergeben. Dieses kann aber derzeit nicht verlässlich eingeschätzt werden.

### 3. Chancenbericht

Das Jahresergebnis 2020 wird maßgeblich beeinflusst von der Entwicklung der Umsatzerlöse aus Wasserverkäufen und den Investitionsfolgekosten. Gravierende Umsatzeinbrüche sind nicht zu erwarten, da Wasser ein Grundbedürfnis ist und zur Daseinsvorsorge gehört.

Umsatzschwankungen können sich in begrenztem Rahmen durch Witterungseinflüsse und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ergeben. Hennef besitzt eine hohe Attraktivität, sowohl für Bürger als auch Unternehmen, wie sich aus den steigenden Einwohnerzahlen und der Nachfrage nach Gewerbeflächen ablesen lässt. Die Stadt reagiert darauf mit der Planung neuer Wohngebiete und Gewerbeflächen.

Die zunehmende Digitalisierung in der Wasserwirtschaft bietet Chancen und Möglichkeiten. Intelligente und vernetzte Systeme können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, wertvolle Ressourcen besser zu nutzen, unnötige Wasserverluste zu vermeiden, Versorgungsnetze vorausschauend zu warten, Prozesse optimal zu steuern und den Verbrauch an Energie zu senken, was für weniger Ausfälle und geringere Kosten sorgt.

Hennef/Sieg, 30. April 2020

Stadtwerte Hennef (Sieg) GmbH

gez. Klaus-Peter Barth  
- Geschäftsführer -

gez. Dr. Volker Erbe  
- Geschäftsführer -